

Hunde mit Handicap

Spielideen für zu Hause

Meine bevorzugte „Hausbeschäftigung“, bei der nicht nur mein blinder Hund Freude zeigt, sind spezielle Holzspiele für Vierbeiner, die es im Zubehörhandel zu kaufen gibt. Ich bezeichne sie auch gerne als „Gesellschaftsspiele“ für Hund und Mensch.

Aufgrund der verschiedenen Ausführungen sind sie, abhängig von der Behinderung, für blinde, taube und/oder dreibeinige Hunde geeignet.

Gerade bei blinden und tauben Hunden neigen wir Menschen dazu, die Lösungen für unseren Hund selbst zu suchen und ihm das Leben so „bequem“ wie möglich zu gestalten. Falsch! Ich sehe es als unsere Pflicht an, den Hunden geistige und körperliche Beschäftigung zu bieten, sie selbstständig Lösungen finden zu lassen und ihnen die Möglichkeit zu geben, Selbstvertrauen aufzubauen – Voraussetzungen für ein „normales“ Hundeleben mit Lebensqualität!

Der Weg ist das Ziel

Meiner Meinung nach stellen die Holzspiele für einen blinden Hund die größte Herausforderung dar. Nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“, soll der Hund nach einer Lösung suchen, wie er ans Ziel (Belohnung in Form von Leckerli oder Trockenfutter) kommt. Jedes Spiel verlangt einen anderen Lösungsweg. Einmal muß der Hund das „Hindernis“ mittels Nase oder Pfote verschieben, ein andermal ist es notwendig, das „Hindernis“ mit dem Fang aufzunehmen und woanders abzulegen, um an das Leckerli zu gelangen.



Alfonso mit seinem Lieblingsspielzeug. Raffinierte Spiele stellen behinderte Hunde vor vielfältige Herausforderungen und stärken zugleich ihr Selbstvertrauen.

Fotos: Schneider

Auch ehemalige Tierschutzhunde mit körperlicher Behinderung wollen beschäftigt werden – nur wie? Der blinde Podenco Alfonso im Besitz von Iris Schneider liebt raffinierte Geschicklichkeitsspiele aus Holz. Hier ein Erfahrungsbericht.

Bei einer anderen Variante verbirgt sich das Leckerli hinter Holzknöpfchen, die an einer „Tafel“ so montiert sind, daß der Hund vor der „Tafel“ sitzend, auf Kommando mit seiner Pfote die Holzknöpfe reindrücken muß, um an die Leckerchen zu kommen.

Die meisten Spiele lassen auch verschiedene Schwierigkeitsgrade zu, was für die anhaltende Motivation wichtig ist. Auch Hunde können von einer Beschäftigungsmöglichkeit rasch gelangweilt sein, wenn diese zu einfach gestaltet ist.

Lösungswege suchen

Alfonso's Favorit unter dem Holzspielzeug ist das „Hütchen-Spiel“ (Solitär). Es ist ein rundes Spielbrett, auf dem in passenden runden Einkerbungen zylinderförmige Klötzchen stehen. Sie sind so gearbeitet, daß sie nicht umgestülpt, sondern nur angehoben werden können. Im unteren Bereich sind die Klötzchen ausgehöhlt, und an der Oberseite haben sie ein kleines Loch. In die runden Einkerbungen werden die Leckerchen gelegt. Der Hund kann das Leckerchen durch das

Loch riechen und muß nun erkennen, daß er die Klötzchen aus der Einkerbung ziehen muß, um an die Leckerbissen zu kommen.

Da ich Alfonso beibrachte, seinen Futterbeutel zu apportieren, probierte er ohnehin, sofern möglich, häufig erst einmal die „Ins-Maul-nehmen-und-wegtragen“-Lösung aus.

Vom Futterbeutel geprägt, in dem sich ja die Belohnung befindet, dauerte es eine Weile, bis er begriff, daß er diesmal das Leckerchen nicht durch mich erhält, wie es beim Futterbeutel-Apportieren der Fall ist, sondern sich die Belohnung selbst erarbeiten muß.

Falls notwendig, helfe ich Alfonso, indem ich ihm „zeige“, wo die Belohnung zu suchen ist. Er ist durch die Blindheit gefordert, zwei Lösungen zu finden, nämlich:

- Wie räume ich das „Hindernis“ aus dem Weg?
- Wo finde ich dann wieder das Leckerli?

Bezugsquellen

Das im Beitrag erwähnte Holzspielzeug, entwickelt von der Schwedin Nina Ottosson, ist im gut sortierten Fachhandel erhältlich, kann aber auch über die Autorin Iris Schneider bezogen werden.

Ein tauber oder dreibeiniger Hund hat hier eindeutig den Vorteil, sehen zu können, wie er sich den Spielverlauf optimal und effektiv gestalten sollte.

Dem dreibeinigen Hund hingegen würde ich persönlich eher die Spiele anbieten, bei dem die Lösung mit Nase oder Fang zu finden ist. Er kann so während der körperlichen Ruhephasen seine Sinne schärfen und nutzen. ●

Kurz vorgestellt

Iris Schneider

Jahrgang 1963, Tierheilpraktikerin mit Schwerpunkt Bach-Blüten-Therapie, hat sich als Hundetrainerin auf körperlich behinderte Vierbeiner spezialisiert. Ihr Podenco-Duo umfaßt zwei ehemalige Tierheimhunde. Für Rückfragen steht sie unter der Telefonnummer 0 60 71/39 10 60 und unter der E-Mail-Adresse info@hundebloeten.de zur Verfügung.



Hier sind Leckerchen drin: Durch das Schieben der im Brett integrierten Holztäfelchen mit der Nase oder Pfote gelangt der Vierbeiner ans Ziel.